XXIV. (XXXVIII.)

Jahresbericht

des

städtischen Gymnasiums zu Gartz a. O.

Ostern 1909.

INHALT:

Schulnachrichten, mitgeteilt vom Direktor Professor Dr. P. Weyland.

Gartz a. O.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

Progr.-No. 195.

KARL FIEBELKORN, GARTZ A. O.

99a 4

195

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten

von Ostern 1908 bis Ostern 1909.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I.	II. a	II. b	III. a	III. b	IV.	V.	VI.	Summa
Religion	2	2	2	2		2	2	3	15
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	2 | 1 = 3	3 | 1 = 4	23
Latein	7	7	7	8	8	8	8	8	61
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	3	3	3	2	2	4	—	—	17
(Hebräisch)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)
(Englisch)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)
Geschichte und Erdkunde	3	3	2 / 1	2 / 1		2 / 2	2	2	20
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Schreiben	--	—	—		2		2		4
Zeichnen		(2)		2	2	2	2	—	10
Turnen S.		3 + 1 (Vorturner)					3		7
Turnen W.		3			3			3	9
Singen					2 (Chor) + 2 (2. Abt.)				4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Nr.	Lehrer.	Ordin.	I.	II. O.	II. U.	III. O.	III. U.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
1.	**Prof. Dr. Paul Weyland,** Direktor.	I.	7 Latein.	7 Latein.				2 Gesch.			16.
2.	**Prof. Heinr. Wichmann.**	o. III.	2 Religion 3 Deutsch			8 Latein. 6 Griech.					19.
3.	**Prof. Eduard Weyland.**	u. III.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.			8 Latein. 6 Griech.				20.[1]
4.	**Prof. Robert Wüsthof.**	o. II.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik				4 Franz. 4 Math.			20.
5.	**Prof. Wilhelm Mielke.**	IV.		2 Religion 3 Deutsch (2 Hebr.)[2]				2 Religion 3 Deutsch 8 Latein.	2 Religion		22.[3]
6.	**Prof. Johannes Gese.**	u. II.			7 Latein. 6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde					21.
7.	Oberlehrer **Max Böttger.**	VI.	6 Griech.	6 Griech.						4 Deutsch 8 Latein.	24.
8.	Oberlehrer **Karl Krockow.**	—			4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturb.		4 Rechn.	4 Rechn.	24.
9.	Oberlehrer **Arthur Razel.**	V.			3 Deutsch	2 Religion[4]			3 Deutsch 8 Latein.		23.
				3 Turnen	1 Turnen (Vorturn.)		3 Turnen[5]				
10.	Oberlehrer **Franz Lühder.**	—	3 Franz. (2 Engl.)	3 Franz. (2 Engl.)	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.	23.
11.	Zeichenlehrer **Franz Iwan.**	—	2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Naturb. 2 Zeichn.	2 Naturb. 2 Zeichn.	2 Naturb.	24.
						2 Schreiben			2 Schreiben		
									2 Gesang (2 Abt.)		
			2 Gesang (Chor.)								
12.	Prediger u. Alumnatsoberinspektor **Johannes Bauer.**	—			2 Religion		2 Deutsch			3 Religion	7.[6]

Im Winter: [1]) Im Vierteljahr Neujahr—Ostern Kandidat Otto Bauer; [2]) nicht erteilt; [3]) 20 Stunden; [4]) Prediger Bauer; [5]) 9 Turnstunden; [6]) 9 Stunden; während des Monats März Alumnatsinspektor Flemming.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Behandelte Lehraufgaben.

A. Lesestoff im Deutschen und in den fremden Sprachen.

I. Deutsch. Lessing, Hamburg. Dramaturgie (Auswahl n. Hopf und Paulsieck). Schiller, Jungfrau v. Orleans, Don Carlos, Wallenstein. Goethe, Götz v. Berlichingen, Tasso. Shakespeare, Julius Cäsar.

Lateinisch. S. Cic., orat. pro L. Murena, z. T. unvorbereitet. Liv. XXXV u. XXXVI, 1—14, kursorisch. Hor. od. III, 1. 2. 3. v. 1—16. 5. 6. 8. 9. 13. 14. 16. 17. 18. 19. 21. 22. 23. 24. 25. 28. 29. 30. Einige Oden und einzelne Strophen wurden auswendig gelernt. W. Tacit. Germania. Liv. XXXVI, 15—Ende u. XXXVII, 1—45 kursorisch. Unvorbereitetes Uebersetzen aus Tacit. Agric. Hor. od. IV. 2. 3. 4. 5. 7. 9. 12. 15; epist. I. 1. 2. 7. 10. 20. II 1 u. Abschnitte aus 3. Auswendiglernen wie im Sommer.

Griechisch. S. Plato, Protagoras c. 1—25. 32—40. Hom., Jl. I. II. 1—483. III. IV. 1—418. VI. 119—Ende. W. Sophokles, Philoktet, Demosth., περὶ τῆς εἰρήνης, κατὰ Φιλίππου II u. III z. T. Homer, Jl. VII 1—312; IX 1—523. 600—713. XI 1—623, 642—669, 762—845. XII 35 bis Ende. S. u. W. unvorbereitetes Lesen aus Xen. Memor. u. Thucydides.

Französisch. S. H. Taine, Origines de la France contemporaine: Régime moderne. Gedichte aus der Sammlung von Gropp u. Hausknecht. W. H. Taine, Fortsetzung; Racine, Athalie.

Englisch. S. R. Kipling, 4 Erzählungen. W. Shakespeare, Julius Caesar.

Hebräischer Unterricht wurde nicht erteilt.

O. II. Deutsch. S. Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede und der Gudrun. Ausblicke auf die germanische Heldensage und die höfische Epik. (Inhalt des Parcival). W. Lieder Walters von der Vogelweide. Goethe, Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen und Egmont.

Lateinisch. S. Sall., bell. Jugurth. 1—44. Verg., Aen. VI. W. Cic., Cato maior. Verg., Aen. VII. 1—285; VIII. 608—Ende, IX. 176—503, X. 755—908, XII. 791—952. Einige Stellen wurden auswendig gelernt. Unvorbereitetes Uebersetzen aus Liv. XXII.

Griechisch. S. Lysias, or. XXII, XXIV, XXV z. T. Homer, Odyssee: XIII 1—125, 187—440. XIV 1—190. XVI 1—320. W. Herodot, VI 99—117, VII 1—25, 33—35, 100 bis 105, 131—137, 201—228. VIII 49—64. Homer, Odyssee: XVII 1—30, 167—497. XIX 103 bis 398, 467—604. XXI. XXII. 1—389.

Französisch. S. Prosper Mérimée, Colomba. La Fontaine, Fabeln. Victor Hugo, Gedichte. W. L. Halévy, L'Invasion.

U. II. Deutsch. S. Schiller, die Glocke und Wilhelm Tell. W. Lessing, Minna von Barnhelm. Die Dichtungen der Freiheitskriege.

Lateinisch. S. Liv., I. 1, 2, 4, 7, 9—13, 16, 22—29, 41, 42, 47, 48—56. Ovid, Fast. IV. 393—620. W. Cicero, de imperio Cn. Pomp. Ovid, Metam. XII. 607—623. XIII. 1—398. Trist. IV. 10.

Griechisch. S. Xen. anab., III. 1, 2, 5. IV. 2, 6, 7. V. 3, 7. Hom., Od. I, 1—95. W. Xen., Hellen. V. 2, 1—7, 25—36; 4. 1—13. VI. 3, 1—20; 4, 1—16; 5, 22—32. VII. 5, 4—27. Hom., Od. VI. X, 1—79, 135—495, 541—550, 561—574. XII, 144—450.

Französisch. S. Mueller, Jeunesse des Hommes célèbres. W. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813.

O. III. Lateinisch. S. Caes., bell. Gall. V, 24—52 Ovid, Metam. I, 89—162. W. Caes., bell. Gall. VI, 11—28. VII, 69—80 Ovid, Metam. II, 1—325.

Griechisch. S. Stücke aus Herwig's Lesebuch. W. Xen., Anab. I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

U. III. Lateinisch. S. Caes. bell. Gall. III. W. Caes. bell. Gall. IV und I von Cap. 30 an.

IV. Lateinisch. S. Corn. Nep. (Ostermann), Miltiades I u. II, Themistocles, Aristides, Pausanias. W. Pelopidas, Epaminondas, Hamilcar, Hannibal, Scipio I u. II.

B. Deutsche Aufsätze.

I. 1. Die Aufmerksamkeit, ihr Wesen und ihre Bedeutung für das Leben der Seele. (Klassenaufsatz). 2. a) Warum mußte Ottokar im Kampfe gegen Rudolf von Habsburg unterliegen? (nach Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende). b) Wer trägt die Schuld an Egmonts Tode? 3. Warum hat Schiller seiner Jungfrau von Orleans den Prolog vorausgeschickt? 4. Die Dichter sind die Lehrer der Menschheit. (Klassenaufsatz). 5. Welches ist der Lebenszweck des Marquis Posa, und durch welche Mittel sucht er ihn zu erreichen? 6. Gang der Nebenhandlung in Schillers Piccolomini und Wallensteins Tod. (Klassenaufsatz), 7. Die beiden Leonoren (Vergleichende Charakteristik.) 8. Eine noch zu bestimmende Aufgabe. (Klassenaufsatz).

Reifeprüfungen:

Michaelis 1908.

Wie läßt sich Schillers Ausspruch: „Das Leben ist der Güter höchstes nicht" mit dem des Euripides: „Ψυχῆς γὰρ οὐδὲν ἐστι τιμιώτερον" vereinen?

Ostern 1909.

„Unglück selber taugt nicht viel,
Doch es hat drei gute Kinder:
Kraft, Erfahrung, Mitgefühl."

O. II. 1. Welche Gründe führt Tellheim für die Auflösung seines Verlöbnisses mit Minna an, und wie sucht Minna sie zu widerlegen? 2. Wie werden wir durch die Darstellung des Nibelungenliedes vom Tode Siegfrieds erschüttert und gerührt? 3. Wodurch wird das Furchtbare der Vorgänge in Etzelenburg gemildert? 4. Hagen und Wate. (Klassenaufsatz). 5. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. 6. Welches Charakterbild Walters von der Vogelweide gewinnen wir aus seinen Gedichten? (Klassenaufsatz). 7. Wie entstehen die Konflikte in Hermann und Dorothea, und wie werden sie gelöst? 8. Eine noch zu bestimmende Aufgabe. (Klassenaufsatz).

U. II. 1. Die Feuersbrunst. (Im Anschluß an Schillers Lied von der Glocke). 2. Die Bestimmung der Glocke. (Klassenaufsatz). 3. Baumgarten erzählt Stauffacher seine Flucht und Rettung. (Nach Schillers „Wilhelm Tell"). 4. Die Apfelschußscene. (Wilhelm Tell III. 3.) (Klassenaufsatz). 5. Just und Werner. (Ein Vergleich.) 6. Wie zeigt sich Tellheims Charakter bei Darlegung der Gründe zur Aufhebung des Verlöbnisses mit der Minna, und wie zeigt ihm diese seine Schwächen? 7. Die Schilderhebung Schills. 8. Not entwickelt Kraft. 9. Eine noch zu bestimmende Aufgabe. (Klassenaufsatz).

C. Mathematische Aufgaben bei den Reifeprüfungen.

Michaelis 1908.

1. Eine abgestumpfte quadratische Pyramide aus Granit wiegt $p = 11,388$ Tonnen; ihre Höhe beträgt $h = 2,5$ m und ihre untere Kante $a = 1,6$ m. Wie groß ist die obere Kante, wenn das spezifische Gewicht des Granits $s = 2,6$ ist? Und wie groß ist unter der besondern Annahme, daß die Pyramide gerade ist, jede Seitenkante?

2. Eine Kugel rollt auf einer schiefen Ebene, welche die Neigung 1:4 besitzt, mit einer anfänglichen Geschwindigkeit von 2 m in der Sekunde herab. Mit welcher Geschwindigkeit eilt sie an einer Stelle vorbei, die $142^1/_2$ m vom Ausgangspunkte der Bewegung entfernt ist? ($g = 9,8$ m.)

3. Aus 2 Mittellinien eines Dreiecks und dem von ihnen eingeschlossenen Winkel soll sein Inhalt berechnet werden $t_a = 0,972$ m; $t_b = 0,865$ m; $\sphericalangle (t_a\, t_b) = 72^0\ 19,6'$.

4. An eine Ellipse mit den Achsen 2a u. 2b sind 2 Tangenten gezogen, deren Berührungspunkte $x_1\ y_1$ und $x_2\ y_2$ gegeben sind. Man soll die Gleichung derjenigen Geraden finden, welche durch den Schnittpunkt beider Tangenten und durch den Mittelpunkt der Ellipse geht.

Besonderer Fall: $2a = 10, 2b = 8$, $x_1 = 3, x_2 = 4$. (Die zu x_1 gehörige Ordinate wende positiv, die zu x_2 gehörige negativ genommen).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ostern 1909.

1. Um und in eine Kugel ist ein gleichseitiger Kegel beschrieben. Wie verhalten sich ihre Gesamtoberflächen zur Oberfläche der Kugel? (Die sich ergebenden Verhältniszahlen sind nach der Aufeinanderfolge der drei Körper im Raum zu ordnen).

2. In ein Quadrat beschreibt man einen Kreis, in die vier freibleibenden Eckstücke wieder je einen Kreis, der zwei Quadratseiten nebst dem vorigen Kreis berührt, u. s. f. ohne Ende. Wievielmal so groß als die erste Kreisscheibe ist die Summe aller dieser zahllosen Kreise?

3. Ein Dreieck hat die Seiten $a = 9$ m, $b = 10$ m, $c = 17$ m. Wie groß ist der Inhalt desjenigen Dreiecks, dessen Ecken die Berührungspunkte des dem ersten einbeschriebenen Kreises sind?

4. Ein Rechteck aus der Diagonale l und dem Unterschiede d zwischen Grundlinie und Höhe zu konstruieren. (Lösung durch algebraische Analysis.)

Vom Religionsunterricht waren im S. befreit 11 Obertertianer, 7 Untertertianer, 2 Quartaner, die am Konfirmandenunterricht teilnahmen. Im Winter lag der Konfirmandenunterricht ausserhalb der Schulzeit, so dass Befreiungen vom Religionsunterricht nicht nötig waren. — Am hebräischen Unterricht nahm im Sommer 1 Schüler aus O. II, im Winter keiner teil. — Am englischen Unterricht der zweiten Abteilung (O. II.) nahmen im S. 7, im W. 5, an dem der ersten (I) im S. 5, im W. 3 Schüler teil.

Mitteilungen über den technischen Unterricht:

a. **Turnen:** Die Anstalt besuchten im S. 122, im W. 124 Schüler. Davon waren nach dem Ministerialerlass vom 9. Februar 1895 befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Uebungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 7, im W. 16	im S. 1, im W. 1
Aus anderen Gründen:	im S. 6, im W. 6	im S. 0, im W. 0
zusammen:	im S. 13, im W. 22 im S. 10,6 v. H., im W. 17,7 v. H.	im S. 1, im W. 1 im S. 0,8 v. H., im W. 0,8 v. H.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen im S. 2, im W. 3 Turnabteilungen; zu der kleinsten gehörten im S. 53, im W. 33, zur grössten im S. 55, im W. 35 Schüler. Es waren insgesamt im S. 7, im W. 9 Stunden wöchentlich angesetzt, eine von den 9 im S. war Vorturnerstunde. Den Unterricht erteilte Herr Oberlehrer *Razel*. Der Unterricht wurde im S. auf dem als Turnplatz eingerichteten Schulhofe, in W. in dem Turnsaal des Gymnasiums erteilt, doch wurde, soweit es die Witterung und das Tageslicht erlaubte, von allen Abteilungen auch im W. im Freien geturnt bezw. gespielt. Zum Betriebe von Turnspielen wurde von jeder der beiden im S. bestehenden Abteilungen eine der drei Turnstunden verwandt. Zu den Spielen wurde ein ausserhalb der Stadt, in ihrer unmittelbaren Nähe gelegener Platz benutzt, der eine hinreichende Ausdehnung hat.

Zur weiteren Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen besteht seit 1891 unter Aufsicht der Schule ein **Schüler-Spielverein** und ein **Schüler-Ruderverein.** Der Spielverein zählte im Sommer 21, im W. 18 Mitglieder aus den Klassen O. I bis U. III und spielte im S. wöchentlich an zwei Nachmittagen besonders Fuss- und Schleuderball, einzelne Mitglieder auch Tennis. — Der Ruderverein hatte im S. 7, im W. 5 Mitglieder aus den Klassen O. I bis U. II. Der Verein besitzt einen Achterriemer, zwei Vierer, einen Doppelzweier, einen Einer und 2 Kanoes. — Von den 120 Schülern am 1. Februar 1909 sind 48, also 40 v. H. Freischwimmer; von ihnen haben 5 das Schwimmen im letzten Sommer gelernt. — Eine Gelegenheit, r e g e l r e c h t e n Schwimmunterricht zu nehmen, ist nicht vorhanden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. **Gesang:** a. Chor (aus den Klassen I—VI.) 2 St. *Iwan.* b. 2. Gesangabteilung (aus V. und VI) 2 St. *Iwan.*

c. **Wahlfreies Zeichnen:** I und II vereint 2 St. *Iwan.* Im S. nahmen daran teil aus I 2, aus O. II 3, aus U. II 6 Schüler, im W. aus I 1, aus O. II 2 aus U. II 5 Schüler.

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Religion: 80 Kirchenlieder, VI—I; Jaspis, Luthers kleiner Katechismus, Ausg. C. VI—III. Zahn, Biblische Historien, nach dem Kirchenjahr geordnet, Ausg. B. VI—IV; Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in Gymnasien, II, I; heilige Schrift, verdeutscht von Dr. Martin Luther, IV—I; Novum testamentum Graece, I.

Deutsch: Amtliches Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung VI—I; Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, T. I. neu bearbeitet von Muff, 1. Abteilung VI, 2. Abteilung V, 3. Abteilung IV. T. II. neu bearbeitet von Foss und (2. Abteilung) Henrici. 1. Abteilung III, U. II, 2 Abteilung O. II, 3. Abteilung I.

Latein: H. J. Müller, Lat. Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns Lat. Uebungsbüchern, (erweiterte) Ausgabe B. 2. Aufl. 1903 VI, V, IV, U. III, O. III und U. II. Ellendt—Seyffert, Lat. Grammatik, bearbeitet von M. Seyffert und W. Fries. O. II—I. Ostermann Latein. Lesebuch, neue Ausgabe, besorgt von H. J. Müller, 1. Abteilung VI, 2. Abteilung V, 3. Abteilung IV, 4. Abteilung III, Anhang U. II.

Griechisch: Kaegi, kurzgefasste griechische Schulgrammatik III—I. Herwig, Griech. Lese- und Uebungsbuch für Tertia nebst Vocabularium und Regelverzeichnis III.

Französisch: Strien, Elementarbuch der französ. Sprache, IV; Lehrbuch der französ. Sprache, T. I, Ausg. B, U. III, T. II, Ausgabe B, O. III, U. II.; Schulgrammatik der französ. Sprache, III, II,*) Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte, II und I.

Englisch: Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache, O. II und I.

Hebräisch: Hollenberg, hebräisches Schulbuch, O. II und I.

Geschichte: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, 2. Aufl. Teil I: Geschichte des Altertums IV; Teil II: Deutsche Geschichte für mittlere Klassen III und U. II; für die oberen Klassen Teil III: Geschichte des Altertums O. II. Deutsche Geschichte, Teil IV: bis zum westfälischen Frieden. Teil V: Vom westfälischen Frieden bis auf unsere Zeit. I; F. W. Putzger, historischer Schulatlas, IV—I.

Erdkunde: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie (v. B. Volz), VI—I; Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen in 36 Karten. VI—III.

Naturwissenschaften: Baenitz, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Ausg. A. (nach dem Linné'schen System), IV—U. III. Baenitz, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, VI—U. III. Trappe, Schulphysik II und I.

Mathematik: Fr. Bussler, Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten (VI—IV). Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, 1. T. Planimetrie, IV—I. 2. T., Arithmetik, III—I, 3. T., Trigonometrie, Stereometrie und sphärische Trigonometrie, II u. I. Schloemilch, fünfstellige Logarithmen und trigonometrische Tafeln, II und I.

Gesang: Ballien, Vierstimmige Chorlieder, VI—I (Chor); Selmar Müller, Sängerlust, 4 Hefte, VI u. V. (2. Gesangabt.)

*) Die Abschaffung der Strien'schen und die Einführung der Dubislav-Boek'schen Bücher ist für Ostern 1909 beim Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium beantragt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von Pommern.

1. 10. April 1908. Ministerial-Erlass 9. März enthält Mitteilungen über günstige Erfahrungen mit den als Fussbodenanstrich empfohlenen Oelpräparaten, ferner über die beim Oelanstrich zu befolgenden Regeln und über die Kosten.

2. 29. April. Ministerial-Erlass 4. April mit Abänderungen in der Ordnung der praktischen Ausbildung für das Lehramt an höheren Schulen.

3. 21. Juli. Ministerial-Erlass 11. Juli. Bei der mündlichen Reifeprüfung dürfen die Prüflinge zwischen der Prüfung im Französischen und Englischen wählen; für diejenige dieser Sprachen, welche nicht Gegenstand der Prüfung gewesen ist, ist das auf Grund der Klassenleistungen festgestellte Prädikat in das Reifezeugnis aufzunehmen.

4. 29. Juli. Ministerial-Erlass 23. Juli. Die Verlagsbuchhandlung von Grethlein & Co. in Leipzig hat den Wunsch ausgesprochen, von der in ihrem Verlag erschienenen Broschüre „Treibt Sport“ von Adolf Friedrich Herzog zu Mecklenburg eine grössere Anzahl von Exemplaren an höhere Schulen unentgeltlich zu verteilen. Die Erlaubnis hierzu wird gegeben.

5. 16. August. Dem Professor Wichmann wird der zur Teilnahme an der Generalkirchenvisitation nötige Urlaub erteilt.

6. 18. August. Ministerial-Erlass vom 13. Juli: Befreiung vom Turnunterricht ist nur dann auszusprechen, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.

7. 25. November. Ferienordnung für das Schuljahr 1909:

	Schulschluss.	Schulanfang.
Ostern:	Donnerstag, 1. April, mittags.	Freitag, 16. April, früh.
Pfingsten:	Freitag, 28. Mai, nachmittags.	Donnerstag, 3. Juni, früh.
Johannis:	Donnerstag, 1. Juli, mittags.	Dienstag, 3. August, früh.
Michaelis	Mittwoch, 29. September, mittags.	Donnerstag, 14. Oktober früh.
Weihnachten:	Mittwoch, 22. Dezember, mittags.	Donnerstag, 6. Januar 1910, früh.

8. 9. Februar 1909. Ministerial-Erlass vom 24. Januar 1909 enthält Aenderungen in der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen vom 27. Oktober 1901, von denen folgende wörtlich angeführt wird: „Die Bestimmungen in § 11, 3 . . . . werden durch folgende ersetzt: Es steht der Prüfungskommission zu, nach pflichtmässigem Ermessen darüber zu entscheiden, ob und inwieweit etwa nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstande durch die Leistungen des Schülers in einem anderen Lehrgegenstande als ausgeglichen zu erachten sind.“

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Zur Geschichte des vorigen Schuljahrs ist noch nachzutragen, dass bei der im Jahresbericht 1908 S. 12 erwähnten Entlassungsprüfung zwei Ober-Primanern das Zeugnis der Reife erteilt wurde.

Das neue Schuljahr wurde Donnerstag, am 23. April, morgens 7 Uhr in gewohnter Weise eröffnet. Mit seinem Beginn konnte Herr Professor Mielke auf eine fünfundzwanzigjährige, gesegnete Amtstätigkeit zurückblicken. Der Direktor sprach dem Herrn Jubilar, der fast diese ganze Zeit im Dienste unserer Anstalt verbracht hat, vor den versammelten Lehrern und Schülern mit dem Danke der Schule die herzlichsten Glückwünsche für die Zukunft aus.

Mit dem 1. April war Herr *Lühder* nach Ableistung seines Probejahrs an der Anstalt zum Oberlehrer an sie berufen worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Pfingstferien dauerten von Freitag, dem 5. Juni, bis einschliesslich Mittwoch, dem 10. Juni.

Dienstag, am 16. Juni, fand der alljährliche Schulausflug statt. Alle Klassen fuhren gemeinsam nach Podejuch und durchstreiften von hier aus, die älteren Schüler in weiteren, die jüngeren in kleineren Märschen, unter Leitung der Lehrer, die Buchheide.

Die Johannisferien dauerten von Mittwoch, dem 1. Juli, bis einschliesslich Montag, dem 3. August.

Vom 4. August bis einschliesslich zum 26. September war Herr Oberlehrer *Razel* als Reserveleutnant des 24. Infanterie-Regiments zu einer militärischen Uebung eingezogen. Auch in diesem Jahre waren die Kosten für seine Vertretung in dankenswerter Bereitwilligkeit von der Patronatsbehörde gewährt worden. Da das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium keinen Vertreter überweisen konnte, so übernahmen die Herren Alumnatsoberinspektor Prediger *Bauer*, Alumnatsinspektor *Reiche* und Alumnatsinspektor *Flemming* die Vertretung, indem der erste 3 St. Deutsch in U. II und den Turnunterricht an der Anstalt mit 7 St. übernahm, Herr *Reiche* 2 St. Religion in der vereinten Tertia und Herr *Flemming* 3 St. Deutsch und 8 St. Lateinisch in V erteilte. Der Dank für ihre Bereitwilligkeit zur Uebernahme der Vertretung wird den Herren auch an dieser Stelle noch einmal gern ausgesprochen.

Von Montag, dem 31. August, bis Mittwoch, dem 9. September, war Herr Professor *Wichmann* in die Kommission der Generalkirchenvisitation berufen und vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium beurlaubt worden.

Mittwoch, am 2. September, dem Tage von Sedan, fiel der Unterricht aus. Von 11 Uhr an fand im Kreise der Schule eine Feier in der Aula statt, bei welcher Herr Professor *Mielke* im Anschluss an Psalm 98 das Gebet sprach; nach dem Vortrage des Ober-Primaners *Backhaus* über die Schlacht bei Sedan wechselten Deklamationen patriotischer Gedichte mit Gesangvorträgen des Schülerchors ab. Leider war das Wetter am Nachmittage so wenig günstig, dass die Feier des Schulfestes durch den sonst üblichen Ausflug nach dem Schrey verschoben werden musste; sie fand am 11. September statt und wurde in Vertretung des erkrankten Direktors von Herrn Professor *Wichmann* geleitet.

Sonnabend, am 29. August, vormittags von 10 Uhr an nahm die Schule an dem die Generalkirchenvisitation einleitenden Gottesdienste teil.

Sonnabend, am 5. September, in der Stunde von 11—12, wurde die Schule durch eine Begrüssung des Herrn Generalsuperintendenten und einiger anderer Herren von der Kommission der Generalkirchenvisitation in der Aula geehrt. Hierbei hielten der Herr Generalsuperintendent und Herr Superintendent *Matthes*-Kolberg warme Ansprachen an den versammelten Cötus, in welchen sie die Pflichten der Schüler aus ihrer rechten Gesinnung und aus dem rechten Verhältnis ihrer Herzen zur Schule ableiteten. Der Direktor sprach den Herren namens der Schule den herzlichsten Dank aus für ihre Begrüssung und besonders auch den beiden Herren Rednern für die freundliche Unterstützung der Bestrebungen der Schule durch ihre das Gemüt so kräftig anregenden Worte. Dieser Dank soll hier nicht weniger herzlich wiederholt werden.

Freitag, am 26. September, fand die mündliche Entlassungsprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats *Dr. Friedel* statt. Der eine Ober-Primaner, welcher in die Prüfung eingetreten war, wurde für reif erklärt.

Wegen grosser Hitze musste der Unterricht nach den Bestimmungen von 11 Uhr an am 1., 2., 17. und 20. Juni ausfallen.

An der Erteilung des Unterrichts für länger als einen Tag wurden im Sommer gehindert: Der Direktor vom 10. bis 15. September wegen Krankheit; Professor *Wichmann* vom 31. August bis 9. September wegen Teilnahme an der Generalkirchenvisitation; Professor *Wüsthof* vom 25. bis 28. August wegen Krankheit; Oberlehrer *Böttger* am 13. und 14. Mai in persönlicher Angelegenheit; Oberlehrer *Razel* vom 4. August bis 26. September wegen einer militärischen Uebung; Zeichen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lehrer *Iwan* am 4. und 5. Juni, beurlaubt zur Teilnahme an der Hauptversammlung preussischer, für höhere Lehranstalten geprüfter Zeichenlehrer, und vom 12. bis 19. September wegen Krankheit.

Mittwoch, am 30. September, wurde das Sommerhalbjahr geschlossen; die Michaelisferien dauerten bis einschliesslich Mittwoch, dem 14. Oktober.

An diesem Tage verstarb nach längerem Leiden Herr Bürgermeister *Karl Hanck* im Alter von 66 Jahren und 8 Monaten. Der Verewigte hat fast 37 Jahre an der Spitze unseres Gemeinwesens gestanden und den Vorsitz im Gymnasialkuratorium geführt; seit der ersten Reifeprüfung an der Anstalt, Ostern 1886, hat er auch fast regelmässig als Vertreter des Kuratoriums den Reifeprüfungen beigewohnt. Unsere Schule verdankt Herrn Bürgermeister *Hanck* für ihre äussere Entwicklung sehr viel, namentlich ist er es gewesen, dessen rastlosen Bemühungen es gelungen ist, alle äusseren Schwierigkeiten zu überwinden, die sich ihrer Entwicklung zum Vollgymnasium entgegenstellten; aber auch sonst hat er der Anstalt stets die herzlichste Teilnahme bewiesen und sie, soweit es irgend in seiner Macht stand, gefördert. Daher ist sein Name mit der Geschichte unseres Gymnasiums eng verbunden und wird in ihr stets einen Ehrenplatz einnehmen.

Donnerstag, am 15. Oktober, morgens 8 Uhr wurde das Winterhalbjahr eröffnet. Nach der Eröffnungsfeier machte der Direcktor den versammelten Lehrern und Schülern Mitteilung von dem Heimgange des Herrn Bürgermeisters *Hanck* und gedachte seiner reichen Verdienste um die Anstalt in dankenden Worten. Sonntag, am 18. Oktober, folgte der Lehrkörper mit sehr vielen Schülern und fast der ganzen Bürgerschaft dem Sarge des Verstorbenen und legte einen Palmzweig auf seinem Grabe nieder.

Leider hatte Herr Professor *Gese*, der Michaelis fünfundzwanzig Jahre, und davon vierundzwanzig an unserer Schule segensreich gewirkt hatte, um Vermeidung jeder öffentlichen Kundgebung zur Feier dieses Abschnittes seiner Lehrtätigkeit gebeten, so dass wir uns auf private Glückwünsche beschränken mussten.

Herr Professor *Wichmann* war durch Allerhöchstes Vertrauen zum Mitgliede der Provinzialsynode Pommerns ernannt und daher für die Zeit der diesjährigen Sitzung, vom 17. bis einschliesslich zum 27. Oktober, durch das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium beurlaubt worden.

Sonnabend, am 14. November, starb der Obertertianer *Hans Pflegel*. Die Eltern des Knaben weilten schon seit längerer Zeit an dem Lager ihres an einer schweren Nierenentzündung erkrankten Kindes und führten ihn zwei Tage vor seinem Tode von hier in ein Krankenhaus nach Stettin über. Leider war aber alle ärztliche Kunst ohnmächtig; die Eltern mussten ihr einziges Kind in ihren Armen sterben sehen. Auch wir betrauern den Verlust eines lieben, folgsamen und fleissigen Schülers; der Direktor gedachte seiner sowie der so schwer geprüften Eltern im Anschluss an Psalm 77 in der gemeinsamen Morgenandacht des nächsten Montags. Die Beerdigung fand am Wohnorte der Eltern, in Orzeschkowo bei Posen, statt. Das Alumnat, dessen Zögling der Entschlafene gewesen war, entsandte zur Teilnahme an der Beerdigungsfeier den Erzieher des Knaben, den Herrn Alumnatsinspektor *Koch*.

Die Weihnachtsferien dauerten von Dienstag, dem 22. Dezember, bis einschliesslich Dienstag, dem 5. Januar 1909.

Leider war Herr Professor *Eduard Weyland* am Schlusse der Ferien so schwer erkrankt, dass er bis zum Schlusse des Schuljahres beurlaubt werden musste. Seine Vertretung wurde mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums dem Kandidaten des höheren Schulamts Herrn *Otto Bauer**) übertragen.

Mittwoch, am 20. Januar, fand im Schützenhause eine Abendunterhaltung statt, bei der unter Leitung von Herrn Professor *Wichmann* und unter freundlicher Mitwirkung einiger junger

---

*) Otto Martin Bauer, geb. 16. September 1884 zu Liebenau, Kr. Schwiebus-Züllichau, ev. Bekenntnisses, mit dem Zeugnis der Reife entlassen vom Gymnasium zu Greifswald Ostern 1904, studierte auf den Universitäten Greifswald, München und Berlin Geschichte, Deutsch und Religion und bestand die Staatsprüfung am 5. Dezember 1908 zu Greifswald.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Damen aus der Stadt Schüler der oberen Klassen zwei kleine Lustspiele aufführten. Es wurde flott gespielt vor gefülltem Saale, der es an Beifallskundgebungen nicht fehlen liess. Nach dem Spiele hielt der Tanz bis 12 Uhr und der darauf folgende Kaffee bis 1 Uhr die frohe Gesellschaft zusammen.

Mittwoch, am 27. Januar, von $11^1/_2$ Uhr an wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Aula durch eine öffentliche Feier begangen, welche auch in diesem Jahre wieder durch die rege Teilnahme von Freunden und Gönnern der Anstalt aus der Bürgerschaft wesentlich gehoben wurde. Die Feier verlief in folgender Ordnung: 1. Choral: „Vater, kröne Du mit Segen" V. 1 u. 2. 2. Gebet im Anschluss an Psalm 20, Professor *Wichmann*. 3. Choral, V. 3. 4. Festrede: „Ferdinand von Schill", Oberlehrer *Razel*. 5. Chor: „Friedenshymne" von Hartmann. 6. Ober-Sekundaner *Fischer:* „Der Kampf um die Krone" von Walter v. d. Vogelweide. 7. Sextaner *Tesdorpf:* „König Wilhelm zu Charlottenburg" von Hesekiel. 8. Quartaner *Arndt:* „Das Vaterland" von Max v. Schenkendorf. 9. Obertertianer *Bohm*: „Die Opfer zu Wesel" von Schmidt. 10. Chor: „Jungfrau Germania" von Cursch-Bühren. 11. Unter-Sekundaner *Boeck:* „Einzug am 16. Juni 1871" von Theodor Fontane. 12. Quintaner *Schönberg*: „Des deutschen Knaben Robert Schwur" von E. M. Arndt. 13. Unter-Tertianer *Max Koehler:* „Zum 50. Lebensjahr unseres Kaisers" von Karl Fröhlich. 14. Primaner *Hans Schuhmann*: „Flottenlied" von Schneideck. 15. Chor: „Wilhelmus von Nassau" Altniederländisches Volkslied. 16. Verteilung der Prämien. 17. Hoch auf den Kaiser und „Heil Dir im Siegerkranz."

Auf Allerhöchsten Befehl war der Anstalt durch das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium unter dem 19. Januar ein Abdruck des Wislicenus'schen Werkes: „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" übersandt worden zur Verleihung am Geburtstage Sr. Majestät an einen guten Schüler der oberen Klassen. Das Buch wurde dem Sekundaner *Hans Riehn* verliehen. Ausserdem waren der Anstalt schon vor einiger Zeit vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zwei Abdrucke der „Geschichte des Preussischen Staates von Prfr. Dr. Berner als Geschenk des Herrn Ministers überwiesen worden mit dem Auftrage, sie bei geeigneter Gelegenheit würdigen Schülern zu überreichen. Davon wurde der eine Abdruck dem Unter-Sekundaner *Fritz Neumann*, der andere dem Ober-Tertianer *Otto Gumser* am Geburtstage Sr. Majestät überreicht. Ferner waren der Schule durch das Familienalumnat die Mittel zur Anschaffung noch weiterer Prämien überwiesen worden. Es erhielten der Sextaner *Karl Lehmann* „Götter und Helden der alten Germanen" von Fr. Amerlan; ferner der Quintaner *Paul Ladewig* „Im Schill'schen Zug" von Wilh. Kotzde, der Quartaner *Wilh. Arndt* „Im Kampf um die Saalburg" von Karl Bluemlein, der Unter-Tertianer *Max Koehler* „Naturstudien in Wald und Feld" von Karl Kraeplin, der Ober-Tertianer *Georg Kratzer* „Kraft und Leben dem Vaterlande" von Pflugk-Hartung; dem Primaner *Johannes Habendorff* endlich wurde „Wolff's poetischer Hausschatz des deutschen Volkes" verliehen.

Ueber die Verleihung der Hauptprämie an einen Abiturienten kann erst Ostern 1910 berichtet werden.

Sonnabend, am 27. Februar, schied Herr Alumnatsoberinspektor Prediger *Bauer* aus seiner Stellung im Alumnate und damit auch aus seinem Verhältnis zur Schule, um die dritte Stelle eines Geistlichen an den Kückenmühler Anstalten und damit die Leitung der Anstalt Tabor zu übernehmen. Herr *Bauer* hat unserer Schule nicht nur durch seine Arbeit im Alumnat wesentliche Dienste geleistet, sondern sich auch, wenn Vertretungen für längere oder kürzere Zeit nötig waren, — und das ist oft genug der Fall gewesen — zu ihrer Uebernahme stets gern bereit finden lassen, zuletzt, seit dem Winter 1907/08, hat er dauernd in der Unter-Sekunda, den beiden Tertien und der Sexta im Sommer 7, im Winter 9 Wochenstunden Hilfsunterricht übernommen. Durch seine Gewissenhaftigkeit, sein Lehrgeschick und sein heiteres Temperament hat er sich bei Lehrern und Schülern der Anstalt gleiche Zuneigung erworben, so dass ihn alle ungern haben weggehen sehen. Der Direktor dankte ihm bei seinem Scheiden aus der Schule vor dem versammelten Cötus für die reichen Dienste, die er der Anstalt geleistet, und verband mit diesem Danke die herzlichsten Wünsche für seine Zukunft. Seine Vertretung wurde mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums dem Alumnatsinspektor Herrn *Flemming* übertragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Donnerstag, am 18. März, fand unter dem Vorsitze des durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums zum stellvertretenden Königlichen Kommissarius ernannten Direktors die mündliche Reifeprüfung statt. Ueber den Ausfall kann erst Ostern 1910 berichtet werden.

Die Abiturienten wurden Freitag, am 19. März, im Anschluss an die Morgenandacht entlassen.

Die Gedächtnisfeiern für die Hochseligen Kaiser Wilhelm I und Friedrich III wurden im Anschluss an die Morgenandachten am 15. Juni, am 19., statt am 18. Oktober, am 9. und am 22. März begangen.

An die Erteilung des Unterrichts waren im Winterhalbjahr für länger als einen Tag behindert: Professor *Wichmann* vom 17. bis 27. Oktober wegen Teilnahme an der Provinzialsynode; Professor *Mielke* vom 18. bis 22. Dezember wegen Krankheit; Professor *Eduard Weyland* das ganze letzte Viertel des Schuljahrs wegen Krankheit; Oberlehrer *Razel* vom 11. bis 16. Januar wegen Krankheit; Professor *Gese* am 25. und 26. Februar wegen einer persönlichen Angelegenheit.

Mit dem Ende des Schuljahrs scheidet aus dem Lehrkörper, welchem er seit Michaelis 1905 angehört hat, Herr Oberlehrer *Krockow*, um eine Oberlehrerstelle an der höheren Töchterschule zu Stargard i. P. zu übernehmen. Für die Dienste, welche Herr Oberlehrer *Krockow* der Anstalt während seiner Tätigkeit an ihr geleistet hat, sei ihm auch an dieser Stelle namens der Anstalt gedankt. Zugleich mit diesem Danke begleiten ihn unsere herzlichsten Wünsche für seine Zukunft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Besuch der Anstalt im Schuljahre 1908.

A. Schülerzahl.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.*)	U. III.	IV.	V.**)	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1908	4	5	14	17	25	21	17	12	9	124
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1907/1908	3	—	6	8	—	3	5	—	1	26
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	2	4	8	15	16	9	9	8	—	71
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908	—	—	2	—	1	1	4	—	14	22
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1908/1909	3	7	14	16	27	12	16	11	14	120
5. Zugang im Sommersemester 1908	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2
6. Abgang im Sommersemester 1908	1	1	5	—	3	1	1	1	1	14
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1908	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1908	2	1	3	1	1	2	1	—	—	11
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1908/1909	6	5	12	17	26	13	16	11	13	119
9. Zugang im Wintersemester 1908/1909	1	—	1	—	1	1	1	—	—	5
10. Abgang im Wintersemester 1908/1909	—	—	1	1	1	—	1	—	—	4
11. Frequenz am 1 Februar 1909	7	5	12	16	26	14	16	11	13	120
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	19,8	18,9	18,1	17,2	15,9	15,3	13,6	12,1	10,7	—

*) Ober- und Untertertia wurden in 25 Stunden getrennt, in 5 Stunden zusammen unterrichtet.
**) Quinta und Sexta wurden in zwei Schreibstunden zusammen unterrichtet, ebenso waren die Schreibstunden der Tertien und der Quarta vereint.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath	Diss.	Jud	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1908	116	—	—	4	47	73	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1908/1909	115	—	—	4	44	75	—
3. Am 1. Februar 1909	117	—	—	3	43	77	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1908 15 Schüler, davon traten 6 ins praktische Leben, Michaelis 1908 keiner.

C. Uebersicht über die Schüler, die das Reifezeugnis erhalten haben:

Ostern 1908.

202. **Eduard Kuhlo***), geb. 13. November 1888 zu Barnimslow, Kreis Randow, ev., Sohn des Pastors Kuhlo zu Barnimslow, $4^1/_2$ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, 1 Jahr in Ober-Prima, will im Kaiserlichen Seeheer auf Beförderung dienen.

203. **Georg Ruge**, geb. 17. September 1886 zu Berlin, ev., Sohn des Medizinalrats Dr. Ruge zu Berlin, $5^1/_2$ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, 1 Jahr in Ober-Prima, will Landwirtschaft studieren.

Michaelis 1908.

204. **Georg Backhaus**, geb. 11. Juni 1886 zu Demmin, ev., Sohn des Steueramtsassistenten Backhaus zu Gartz a. O., $10^1/_2$ Jahre auf der Anstalt, $2^1/_2$ Jahre in Prima, $1^1/_2$ Jahre in Ober-Prima, will neuere Sprachen studieren.

*) War Zögling des Familienalumnats.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Geschenke:

1. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium:
   a. 10 Universitätsprogramme. (Programmsammlung).
   b. 4. Heft des Verzeichnisses der Lehrmittel für den Zeichenunterricht. (Lehrerbibliothek).
2. Von der Verlagsbuchhandlung Grethlein & Co. zu Leipzig:
   26 Abdrucke der Schrift „An die deutsche Jugend von Adolf Friedrich Herzog zu Mecklenburg: Treibt Sport! Ein Weck- und Mahnruf“ (Verteilt an die Schüler der oberen Klassen; 2 Abdrucke Bibliothek der Prima.)
3. Vom Königlichen Domgymnasium zu Kolberg:
   4 Festschriften zur fünfzigjährigen Jubelfeier der Anstalt am 28. September 1908. (Lehrerbibliothek.)
4. Vom Königlichen Pädagogium zu Putbus:
   Festschrift zur Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes am 12. November 1908. (Lehrerbibliothek.)
5. Von Herrn Pfarrer *Dr. Fenner* zu Plessa a. E.:
   Ein ausgestopfter Kapuzineraffe (naturwissenschaftliche Sammlung.)
6. Von Herrn Geheimen Sanitätsrat *Dr. Paetsch* zu Berlin:
   a. „*Thomas H. Huxley:* Soziale Essays.“ Berichtigte deutsche Ausgabe mit einer Einleitung von *Alexander Tille.* (Lehrerbibliothek).
   b. „Fragmente des Wolfenbüttelschen Ungenannten“, herausgegeben von *G. E. Lessing.* 5. Aufl. Berlin 1895. (Lehrerbibliothek).
   c. „Physiologie des Passions“ par *Ch. Letourneau* Paris 1868. (Lehrerbibliothek).
7. Von der Koppelstiftung, übersandt von der Buchhandlung von *August Scherl*-Berlin:
   „Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik,“ Jahrgang 1907, 1908 und die bisher erschienenen Hefte von 1909. (Lehrerbibliothek).
8. Von Herrn *Dr. E. Stein:*
   „Sprache und Heimat der jüngeren Fassung der Chanson de Lion de Burges“. Inaugu-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

raldissertation, Greifswald 1908. (Lehrerbibliothek, Abteilung: Wissenschaftliche Veröffentlichungen früherer Schüler).

9. Von den Primanern:
W. Jordan „Durchs Ohr". Lustspiel. (Bibliothek der Prima).

10. Von *Walter* und *Heinrich Wichmann:*
„Deutschlands Jugend", 2. Jahrgang, 2. Halbjahr 1906. (Bibliothek der Tertia).

Für alle diese Gaben wird den Gebern auch an dieser Stelle namens der Anstalt herzlichst gedankt.

Aus eigenen Mitteln erwarb die Anstalt:

1. Für die Lehrerbibliothek:
Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, Jahrgang 1908. Literarisches Zentralblatt für Deutschland, begründet von *Friedr. Zarncke*, herausgegeben von *Eduard Zarncke*, 59. Jahrgang, mit Beigabe „Die schöne Literatur", 9. Jahrgang. Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herausgegeben von *H. J. Müller*, 62. Jahrgang. Monatsschrift für höhere Schulen, herausgegeben vom Wirklichen Geh. Ober-Reg.-Rat *Dr. R. Köpke* und dem Geh. Ober-Reg.-Rat *Dr. A. Matthias*, 7. Jahrgang. Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, begründet von *J. C. V. Hoffmann*, herausgegeben von *Dr. Schotten*, 39. Jahrgang. Monatsschrift für das Turnwesen, begründet von Prfr. Dr. *Euler* und Prfr. *G. Eckler*, herausgegeben von *Heinrich Schröer* und Dr. *Edm. Neuendorff*, 27. Jahrgang. *Paul Seidl*, „Hohenzollernjahrbuch" 12. Jahrgang 1908. „Xenophontis historia Graeca", rec. *Keller*, 4 Abdrucke. „Demosthenis orationes 1—19", rec. *F. Blass*, 4 Abdrucke. Lamprecht, „Deutsche Geschichte", Band 9. *Brockhaus*, „Konversationslexikon", 17 Bände, 14. Auflage. *Krebs-Schmalz*, „Antibarbarus der lateinischen Sprache", 7. Auflage, 2 Bände. *Rudolf Lehmann*, „Deutsche Poetik".

2. Für die Schülerbibliothek:
Für die Bibliothek der Prima: „Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen", Jahrgang 10. Für die Bibliothek der Tertien: *Ehlers*, „Im Osten Asiens". *Donath*, „Physikalisches Spielbuch für die Jugend." *Kleinschmidt*, „Welscher Frevel — Deutscher Zorn". *Henningsen*, „Zwölf Erzählungen neuerer deutscher Dichter". *Kleinschmidt*, „Der erste Hochflug des Zollernaars". *Heims*, „Auf blauem Wasser". *Caspari*, „Der Schulmeister und sein Sohn". *Glaubrecht*, „Die Heimatlosen". Für die Bibliothek der Quarta: *Hauff*, „Märchen für Söhne und Töchter aller Stände." Für die Bibliothek der Quinta: „Deutsche Jugend" 24. Jahrgang 2. Halbband. Für die Bibliothek der Sexta: „Deutsche Jugend", 24. Jahrgang, 1. Halbband.

3. Für den physikalischen Unterricht:
1 Mach'sche Wellenmaschine. 1 Glascylinder für Resonanz. 1 Apparat zur Erzeugung von Transversalwellen. 1 Kompressionsfeuerzeug. 1 Luftpumpe mit Oeldichtung (Verdünnung bis zu 0,025 mm) und 1 Recipient dazu.

4. Für den Zeichenunterricht:
1 grüne Vase. 1 blaue Vase, 3 Töpfe, 1 Tasse.

5. Für den Gesangunterricht:
Kremser, „Altniederländische Volkslieder". *Kremser*, „Dankgebet", vierhändig. *Zuschneid*, „Deutsche Hymne". *Heiser*, Grab auf der Heide". *Voutz*, „Deutschland mein Vaterland".

6. Für den Turnunterricht:
1 Fussball. 1 Satz Fussballmale. 1 Schleuderball. 15 Grenzfähnchen. 1 Schlagholz. 1 Holzhammer. 1 Luftpumpe.

7. 1 Bücherregal für die Lehrerbibliothek.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Unterstützungsfonds besteht aus $3^1/_2$ %igen Wertpapieren im Nennwert von Mark 1500. Die am 1. Juli 1908 und 2. Januar 1909 fällig gewesenen Zinsscheine im Betrage von Mk. 52,50 sind zwei Schülern nach den Bestimmungen der Geber überwiesen.

Schulgeldbefreiungen sind in Höhe von Mk. 1387,50 bewilligt worden. Der Prämienfonds beläuft sich auf Mk. 807,64.

VII. Mitteilungen an die Schüler und Eltern.

Es wird erinnert an den Ministerialerlass vom 11. Juli 1895, — abgedruckt im Jahresbericht unseres Gymnasiums Ostern 1896 S. 19 fg. — in welchem anlässlich einiger schmerzlicher Erfahrungen auf den Ministerialerlass vom 21. September 1892 verwiesen wird, nach welchem bestimmt wird, „dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Die Eltern werden gebeten, ihre Söhne immer und immer wieder auf die Gefahren aufmerksam zu machen, welche mit dem Schlittschuhlaufen auf der Oder und ihren Nebenarmen verbunden sind. Die Schule ist hier ganz besonders auf die Mitwirkung des elterlichen Hauses zur Befolgung ihres Rates und ihrer Weisungen angewiesen. Viel weniger gefährlich ist ja das Schlittschuhlaufen auf den Wiesen der Oder, obgleich auch da wegen der vielen, oft recht breiten Gräben, von denen sie durchschnitten sind, Vorsicht geboten ist.

Es liegt im Interesse der Schüler, wenn die Einsegnung nicht über den Abschluss der Unter-Sekunda hinausgeschoben wird.

Durch den Tanzunterricht wird die Schule am wenigsten im ersten Viertel des Schuljahres, also in der Zeit von Ostern bis Johannis, gestört. Dieser Unterricht wird am besten so früh wie möglich genommen, ihn noch später als in Tertia erteilen zu lassen, wird dringend widerraten.

Nach der Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums von Pommern vom 11. Juni 1901 sind die Direktoren verpflichtet, dahin zu wirken, dass die Schüler, welche sich der Technik, den Naturwissenschaften, der Mathematik oder Medizin zu widmen gedenken, vom wahlfreien Zeichenunterricht fleissig Gebrauch machen. Zur Befreiung vom Zeichnen müssen deshalb die Schüler der beiden Primen und Sekunden den schriftlich ausgesprochenen Wunsch der Eltern beibringen, dass ihre Söhne am Zeichenunterricht nicht teilnehmen sollen.

Auch wird auf die Bedeutung der englischen Sprache in literarischer, und auf ihren immer mehr wachsenden Wert in kommerzieller und politischer Beziehung aufmerksam gemacht. Es ist wünschenswert, dass mit dieser Sprache auch die Schüler der Gymnasien beim Abschlusse ihrer Schulbildung wenigstens so weit vertraut sind, als für ein verständnisvolles Lesen englischer Bücher und zur selbständigen Weiterbildung im Gebrauche der Sprache erforderlich ist. Daher wird, auch unter Hinweis auf die S. 9 abgedruckte Verfügung des Herrn Ministers, nach welcher in der Reifeprüfung den Schülern die Wahl zwischen der französischen und englischen Sprache frei steht, eine fleissige Benutzung des wahlfreien englischen Unterrichts besonders empfohlen.

Es wird dringend widerraten, Nachhilfestunden erst im letzten Viertel des Schuljahrs erteilen zu lassen. In der Verfügung des Herrn Ministers vom 31. Mai 1904 heisst es: „Dieses in kurzer Zeit mühsam zusammengeraffte Wissen ist meist von geringem Werte und Bestand und gewährleistet durchaus nicht ein befriedigendes Fortschreiten des Schülers in der folgenden Klasse. — Wir bestimmen deshalb, dass Nachhilfeunterricht in einzelnen Schulfächern seitens der Anstaltslehrer im letzten Quartale des Schuljahres nur ausnahmsweise erteilt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

werden darf, wenn durch Krankheit oder andere unverschuldete Zufälle Lücken in den Kenntnissen eines Schülers entstanden sind." Krankheit und Schulwechsel erscheinen übrigens fast als die beiden einzigen Gründe, die ein Gesuch um Privatunterricht ausreichend rechtfertigen können; denn stellt sich ohne solche Gründe die Notwendigkeit von Privatunterricht heraus, so trägt fast immer Mangel an Aufmerksamkeit oder an häuslichem Fleiss oder an beidem die Schuld. Es muss aber doch recht bedenklich erscheinen, solchen Mängeln durch Gewährung von Privatstunden noch nachzugeben. Wollen die Eltern aber zur Ersparung von Zeit und Geld trotzdem Privatstunden für ihre Söhne haben, so liegt es in ihrem eigensten Interesse, die Stunden sofort beginnen zu lassen, nachdem die Mängel sich offenbart haben, und nicht erst im letzten Quartale oder gar ein paar Wochen vor der Versetzung.

Die obige Bestimmung des Ministerialerlasses findet natürlich sinngemässe Anwendung auch auf die Zeit von Johannis bis Michaelis für diejenigen Schüler, welche Michaelis nach O. II., U. I. oder O. I. versetzt werden wollen.

Nach Analogie der Bestimmungen für die U. II kann auch Schülern der O. II nach $1^1/_2$jährigem Besuche dieser Klasse die Reife für die nächste Klasse am Michaelistermin zugesprochen werden, wenn sie die Kenntnisse nachgewiesen haben. Bedingung für solche ausnahmsweise Zulassung zu der Prüfung ist aber wie für U. II so auch für O. II. der Eintritt in einen Beruf. Deshalb wird gebeten, dass sogleich bei dem vom Vater zu stellenden Antrag auf ausnahmsweise Zulassung zur Prüfung des betr. Schülers der U. II oder O. II am Michaelistermin der Beruf angegeben wird, den der Sohn ergreifen will, damit die entsprechende Bemerkung in das Abgangszeugnis aufgenommen werden kann.

Entsprechend einem Ministerial-Erlass hat das hiesige Gymnasialkuratorium in seiner Sitzung vom 25. Februar 1908 beschlossen:

1. Schulgeldbefreiungen dürfen nicht eher gewährt werden, als der Schüler wenigstens ein halbes Jahr der Anstalt angehört hat, damit über die Würdigkeit des Schülers ein Urteil gefällt werden kann.
2. Ein früher über Schulgeldbefreiung gefasster Beschluss soll alljährlich wieder in Erwägung gezogen und dabei festgestellt werden, ob der Schüler seine Würdigkeit noch weiter bewährt hat.

Donnerstag, am 1. April, wird die Schule mit der Verteilung der Zeugnisse und Verkündigung der Versetzungen geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag, am 16. April, morgens 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet Donnerstag, am 15. April, vormittags von 10 Uhr und nachmittags von 3 Uhr ab im Klassenzimmer der Quarta statt. Die aufzunehmenden Schüler müssen vorlegen: 1. einen vom Standesbeamten ausgestellten Geburtsschein, 2. (getaufte) den Taufschein, 3. den Impfschein, oder, wenn sie das 12. Lebensjahr vollendet haben, den Wiederimpfschein, 4. ein Abgangszeugnis von der bis dahin besuchten öffentlichen Schule oder bei anderer Vorbereitung ein Zeugnis der Privatlehrer über Betragen und Vorbildung.

Die Aufnahme in die Sexta findet in der Regel nicht vor vollendetem neunten und nach vollendetem zwölften Lebensjahre statt. Es müssen dabei folgende Kenntnisse und Fähigkeiten nachgewiesen werden: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; fertiges Schreiben in deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der Hauptredeteile; Fähigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben und eine kleine Erzählung nachzuerzählen. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte.

Auswärtige Schüler dürfen nur in solchen Pensionen untergebracht werden, zu denen der Direktor vorher seine Zustimmung gegeben hat. Nach § 15 der Schulordnung vom 31. Mai 1897 erkennt derjenige, welcher auswärtige Schüler in sein Haus aufnimmt, damit auch für sein Ver-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf